



Stadt Hildesheim

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage Federführend: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vorlage-Nr: 19/157 Status: öffentlich Datum: 20.05.2019 Verfasser/in: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Auf Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU: Änderungsantrag zur Vorlage 19/125 Städtebauförderprogramm Zukunft Stadtgrün "Hohnsensee mit Wallanlagen"; hier: Festlegung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.05.2019	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
20.05.2019	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

Mit dem Konzept Zukunft Stadtgrün wird es gelingen, die ausgewählten Bereiche der Stadt deutlich aufzuwerten. Die benannten Grundbausteine sind in ihrer Gesamtheit zielführend, auch wenn im Rahmen des Budgets nicht alle Wünsche und Notwendigkeiten abgebildet werden können. Über die Auswahl der Ergänzungsbausteine kann im Verlauf der Realisierung entschieden werden.

Allerdings sollten die folgenden Einzelmaßnahmen bereits jetzt festgelegt werden:

1. Mindestens eine durchgängige gut begehbare wassergebundene Oberfläche der Wege, ob durch Neubau oder durch gezielte Reparaturmaßnahmen, ist im Liebesgrund, am Seniorengraben, am Kalenberger Graben, am Dyesgraben und Kehrwiederwall herzustellen. Ebenso gilt dieses für die Wegeverbindung von der Lucienförderstr. bis zum Wehr im Ehrlicher Park.

2. Vom Parkplatz am Hohnsensee wird ein rollstuhlgerechter befestigter Rundweg Richtung Hohnsen erstellt. Wenn sich eine Lösung der Steigungsproblematik beim Wohnmobilplatz ergibt, ist dieser bis an das Ufer der Innerste zu führen und von dort am Restaurant Noah vorbei zum Parkplatz zurück zu führen.

Die vorgesehene Neuanlage des Parkplatzes am Hohnsen wird als Ergänzungsbaustein eingestuft.

3. Der Ergänzungsbaustein Wegeverbindung Nordufer Hohnsensee ist mit dem Ziel der Umsetzung zu prüfen. Der gebotene Naturschutz am Ufer bedingt allerdings eine andere Wegführung als ursprünglich erwünscht. Eine Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung, den Jo-Wiesen-Freunden, den Naturschutzverbänden und dem Betreiber des Schwimmbades soll eine umsetzbare Gestaltung dieses Weges erarbeiten und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit verbindlich regeln.

Dabei ist es unabdingbar, dass der Hohnsensee als Badensee erhalten bleibt.

4. Als Ergebnis bleibt zudem festzuhalten, dass der Liebesgrund mit Seniorengärten und der Kehrwiederwall mit Kehrwiedergrund als priorisierte Maßnahmen vorgeschlagen sind.

Beschlussvorschlag:

Die im Sachverhalt unter den Punkten 1 bis 4 aufgeführten Einzelmaßnahmen werden in Abänderung zum Gesamtkonzept beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen: ja, in der Vorlage erläutert
(dann Folgekostenabschätzung erstellen) nein

Personelle Auswirkungen: ja, in der Vorlage erläutert
(dann FB 11 beteiligen) nein

Demografische Auswirkungen: ja, in der Vorlage erläutert nein

Nachverfolgung: ja, dann nein
 voraussichtliches/r Datum bzw. Zeitraum
der Umsetzung

Anlage/n:

///